



Statistische Rahmendaten  
für den Landkreis Goslar  
Oktober 2019

# INHALTSVERZEICHNIS

Bevölkerungsentwicklung .....	3
Beschäftigung .....	4-5
Arbeitslosigkeit.....	6
Bruttoinlandsprodukt .....	7
Bruttowertschöpfung .....	8-9
Tourismus .....	10
Impressum .....	11

# BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

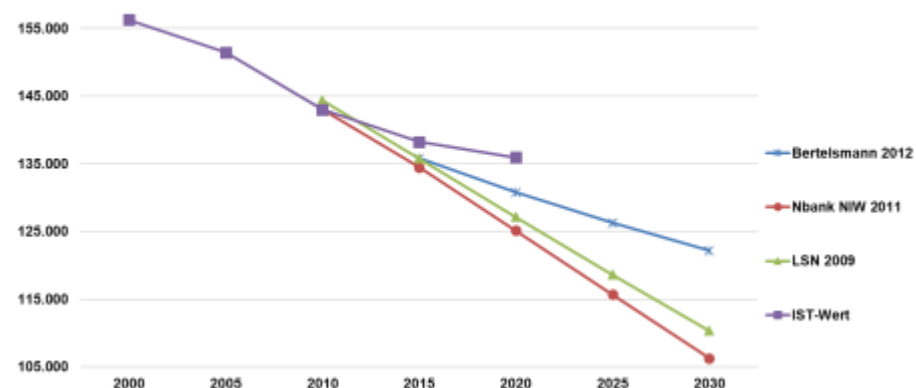
Wie viele eher ländlich geprägte Kommunen, hat auch der Landkreis Goslar einen stetigen Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen. Im Jahr 2015 nahm die Bevölkerungszahl in allen niedersächsischen Kommunen und so auch im Landkreis Goslar bedingt durch starke Zuzüge von Schutzsuchenden wieder deutlich zu. Seit 2016 ist jedoch erneut eine rückläufige Bevölkerungsentwicklung zu verzeichnen. Die Altersstruktur verdeutlicht, dass der Landkreis Goslar zu den Kommunen mit dem höchsten Altersschnitt gehört. Während das Durchschnittsalter in Niedersachsen zurzeit bei 44,4 Jahren liegt, beträgt das durchschnittliche Alter in Goslar 47,8 Jahre. Er ist damit zusammen mit Lüchow-Dannenberg der älteste Landkreis im Land Niedersachsen.

Trotz des Bevölkerungsschwundes liegt der Landkreis Goslar mit seiner Einwohnerzahl über den Prognosen der Bertelsmann Stiftung, der NBank und des Niedersächsischen Landesamtes für Statistik. Der prognostizierte Rückgang von 1.500 Einwohnern pro Jahr ist seit 2008 nicht mehr eingetreten.

## Bevölkerungsveränderungen bis zum 31.12.2018

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Bevölkerungsstand	146.187	144.680	143.014	139.575	138.655	137.833	137.256	138.236	137.979	137.563	137.014
Lebendgeborene	982	867	879	802	784	827	886	937	987	957	960
Gestorbene	2.116	1.997	2.084	1.949	1.943	2.117	2.040	2.070	2.083	2.123	2.201
Geburtensaldo	-1.134	-1.130	-1.205	-1.147	-1.159	-1.290	-1.154	-1.133	-1.096	-1.166	-1.241
Zugezogene	6.887	7.033	6.941	7.702	7.565	7.903	8.328	9.768	12.053	9.234	9.451
Fortgezogene	7.667	7.412	7.407	7.460	7.323	7.461	7.774	7.667	11.176	8.494	8.738
Wanderungssaldo	-780	-379	-466	242	242	442	554	2.101	877	740	713
Saldo gesamt	-1.914	-1.509	-1.671	-905	-917	-848	-600	968	-219	-426	-528

Übersicht Bevölkerungsprognosen und tatsächliche Entwicklung



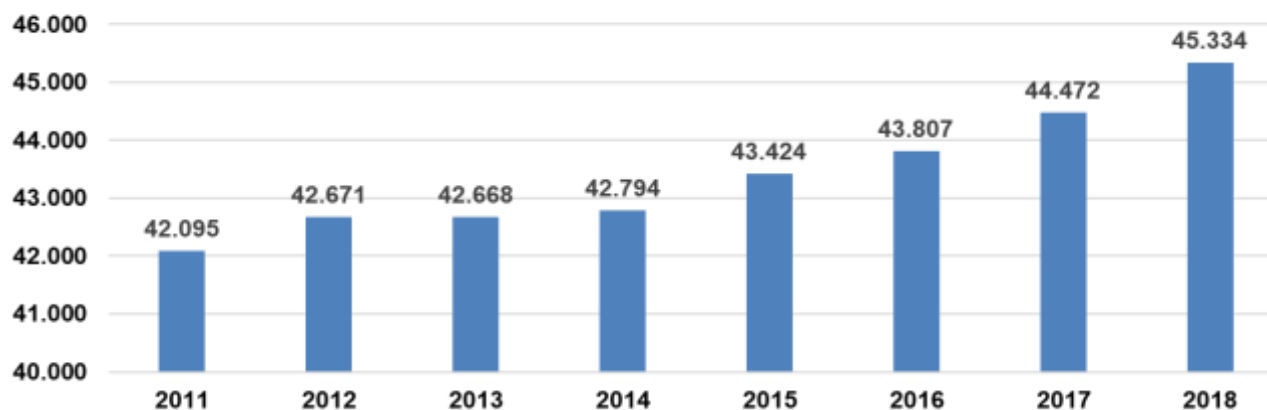
## Bevölkerung nach Altersgruppen 31.12.2018

Altersgruppe	Anzahl	Anteil in %
unter 3 Jahre	2.975	2,2%
3 bis 6 Jahre	2.886	2,1%
6 bis 18 Jahre	12.732	9,3%
18 bis 65 Jahre	81.002	59,1%
65 bis 75 Jahre	16.921	12,3%
über 75 Jahre	20.498	15,0%

# BESCHÄFTIGUNG

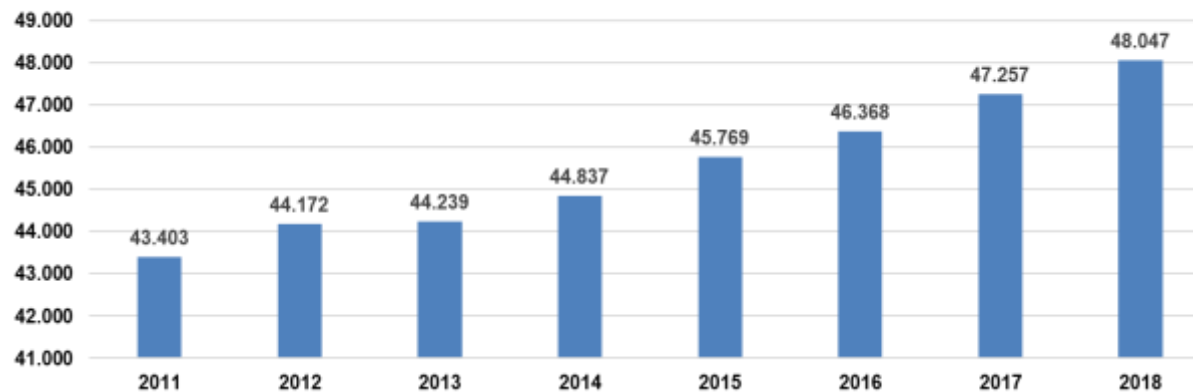
Seit 2011 ist die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten trotz sinkender Einwohnerzahl kontinuierlich angestiegen. Die Pendlerübersicht zeigt, dass 23.931 Menschen im Jahr 2018 regelmäßig zum Arbeiten in den Landkreis Goslar eingependelt sind. Die Nähe zu Städten wie Braunschweig oder Wolfsburg sorgt jedoch dafür, dass 26.644 Menschen im Jahr 2018 regelmäßig den Landkreis Goslar verlassen haben, um ihrer Arbeit nachzugehen. Insgesamt ist somit ein negativer Pendlersaldo von -2.713 zu verzeichnen.

**Anzahl sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Arbeitsort\* insgesamt zum 30.06.**



\* Hier werden die Beschäftigten der Region zugeordnet, in dem der Betrieb liegt, in dem sie beschäftigt sind.

**Anzahl sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort\* insgesamt zum 30.06.**



\* Hier werden die Beschäftigten ihrem jeweiligen Wohnort zugeordnet, und zwar auf Basis der dem Arbeitgeber gemeldeten Wohnortangaben.

**Pendlerübersicht 2011-2018**

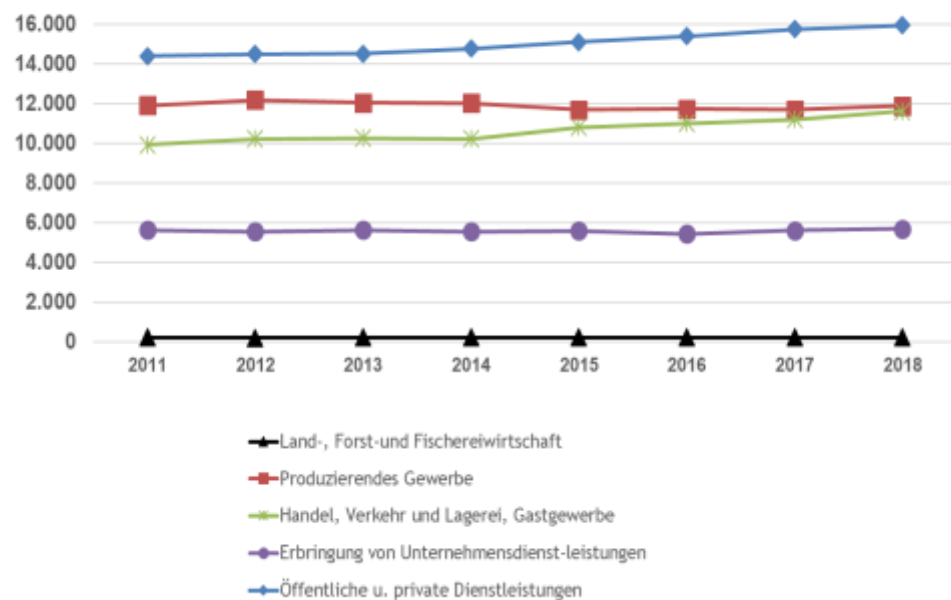
	Einpendler	Auspender	Pendlersaldo
30.06.2011	21.324	22.630	-1.306
30.06.2012	21.670	23.168	-1.498
30.06.2013	21.773	23.343	-1.570
30.06.2014	22.042	24.085	-2.043
30.06.2015	22.486	24.831	-2.345
30.06.2016	22.868	25.429	-2.561
30.06.2017	23.277	26.062	-2.785
30.06.2018	23.931	26.644	-2.713

# BESCHÄFTIGUNG

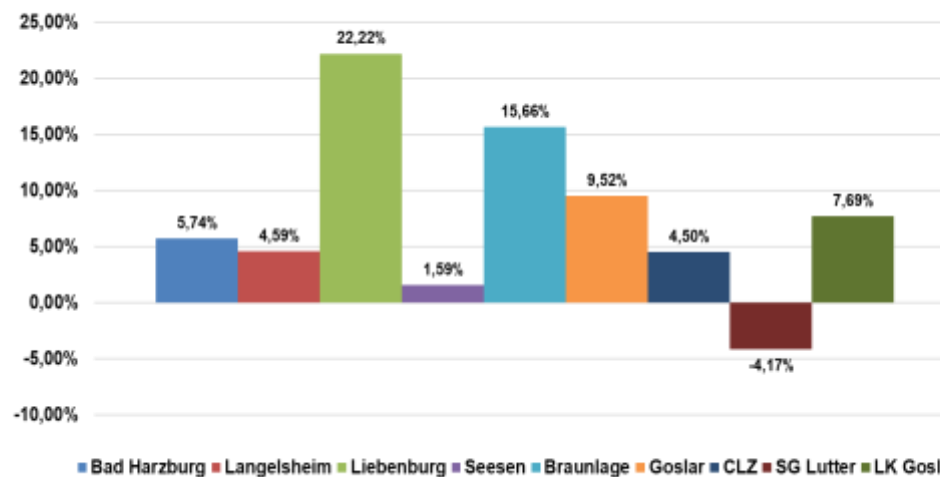
Von Mitte 2013 bis Mitte 2018 hat die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Arbeitsort im Landkreis Goslar insgesamt um rund 7,7% zugenommen. Ein Großteil des Anstieges ist dabei auf das Wachstum in den Wirtschaftszweigen „öffentliche und private Dienstleistungen“, im Bereich „Handel, Verkehr und Lagerei“ sowie „Gastgewerbe“ zurückzuführen.

Die Gemeinden Liebenburg, Braunlage und Goslar weisen dabei ein überdurchschnittliches Wachstum auf. Einzig und allein in der Samtgemeinde Lutter war kein Wachstum in diesem Zeitraum zu verzeichnen.

**Verlauf Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftszweigen**



**Veränderung sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Arbeitsort in den Gemeinden 2011 zu 2018**

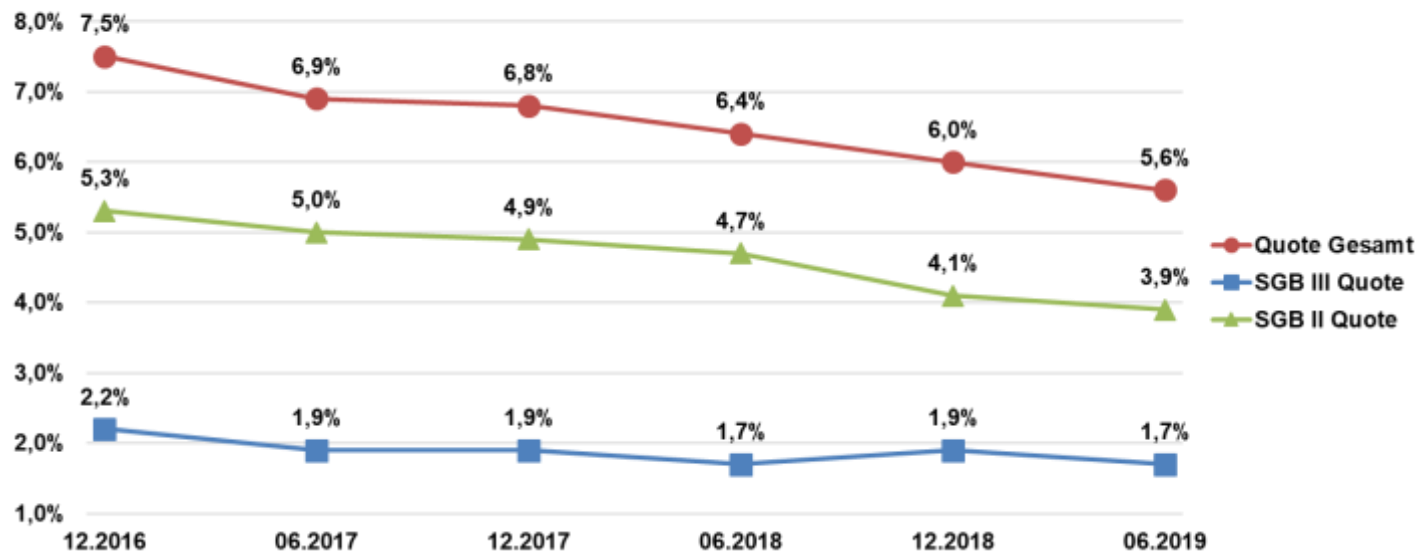


# ARBEITSLOSIGKEIT

Das positive Wachstum an Beschäftigten hat auch zur Folge, dass die Arbeitslosenquote im Landkreis Goslar stetig gesunken ist. So lag die Arbeitslosenquote im Juni 2019 bei nur noch 5,6%. Der Großteil der Arbeitssuchenden befindet sich dabei im Rechtskreis des SGB II.

Das SGB II umfasst steuerfinanzierte Grundsicherungsleistungen wie z. B. Arbeitslosengeld II, Sozialgeld und ergänzende Leistungen. Der Rechtskreis SGB III umfasst Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung, wie z. B. Arbeitslosengeld I, Kurzarbeitergeld, Insolvenzgeld und Berufsausbildungsbeihilfe.

**Verlauf Arbeitslosenquote 2016-2019**



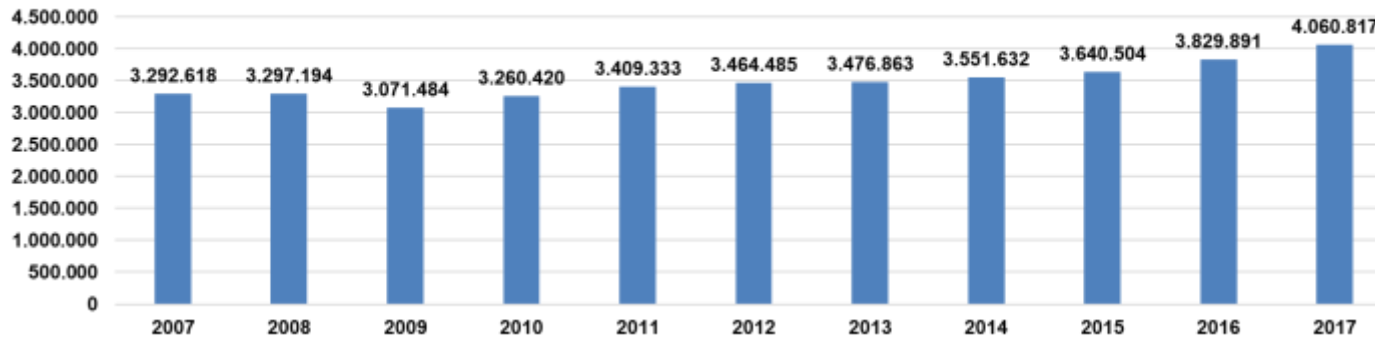
Arbeitslose	SGB III	SGB III Quote	SGB II	SGB II Quote	Gesamt	Quote Gesamt
31.12.2016	1.469	2,2%	3.598	5,3%	5.067	<b>7,5%</b>
30.06.2017	1.331	1,9%	3.367	5,0%	4.698	<b>6,9%</b>
31.12.2017	1.340	1,9%	3.307	4,9%	4.647	<b>6,8%</b>
30.06.2018	1.170	1,7%	3.187	4,7%	4.357	<b>6,4%</b>
31.12.2018	1.289	1,9%	2.784	4,1%	4.073	<b>6,0%</b>
30.06.2019	1.154	1,7%	2.649	3,9%	3.803	<b>5,6%</b>

# BRUTTOINLANDSPRODUKT

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller, innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen.

Der Landkreis Goslar verzeichnet in diesem Bereich seit 2007 ein fast stetiges Wachstum, trotz der in dem Jahr einsetzenden Finanz- und Wirtschaftskrise. Nach der Rezession in den Krisen Jahren verzeichnete der Landkreis Goslar wieder einen Aufschwung. Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner zeigt ebenfalls positive Signale. Es ist leicht unter dem niedersächsischen Durchschnitt. Im Vergleich zu anderen Landkreisen kann sich der Landkreis Goslar jedoch durchaus behaupten. Beim Gesamtwachstum des Bruttoinlandsproduktes von 2007 zu 2017 lag der Landkreis Goslar unter dem Landesdurchschnitt.

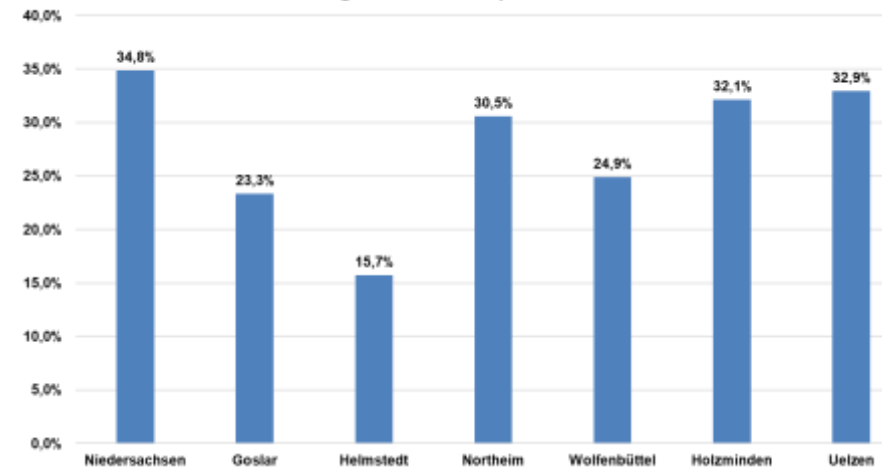
**Bruttoinlandsprodukt Landkreis Goslar 2007-2017 in Tsd. €**



## Bruttoinlandsprodukt im Vergleich zum Land Niedersachsen und andere Landkreisen

in Tsd. €	BIP insgesamt	Anteil in %	BIP je EW in €	BIP je EW in %
Niedersachsen	287.770.666	100,0%	36.178	100,0%
Goslar	4.060.817	1,4%	29.475	81,5%
Helmstedt	1.802.224	0,6%	19.611	54,2%
Northeim	3.945.415	1,4%	29.582	81,8%
Wolfenbüttel	2.463.919	0,9%	20.418	56,4%
Holzminde	2.277.538	0,8%	31.931	88,3%
Uelzen	2.555.175	0,9%	27.518	76,1%

**Entwicklung Bruttoinlandsprodukt 2007 zu 2017**

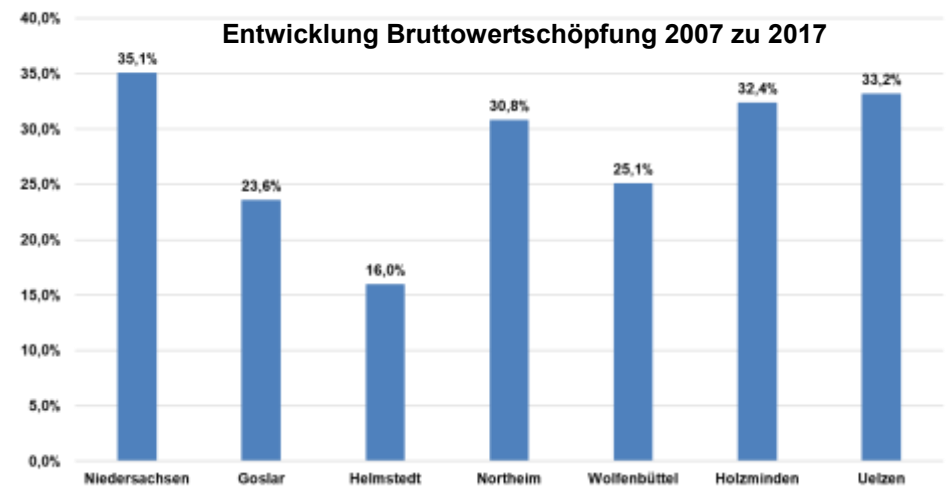
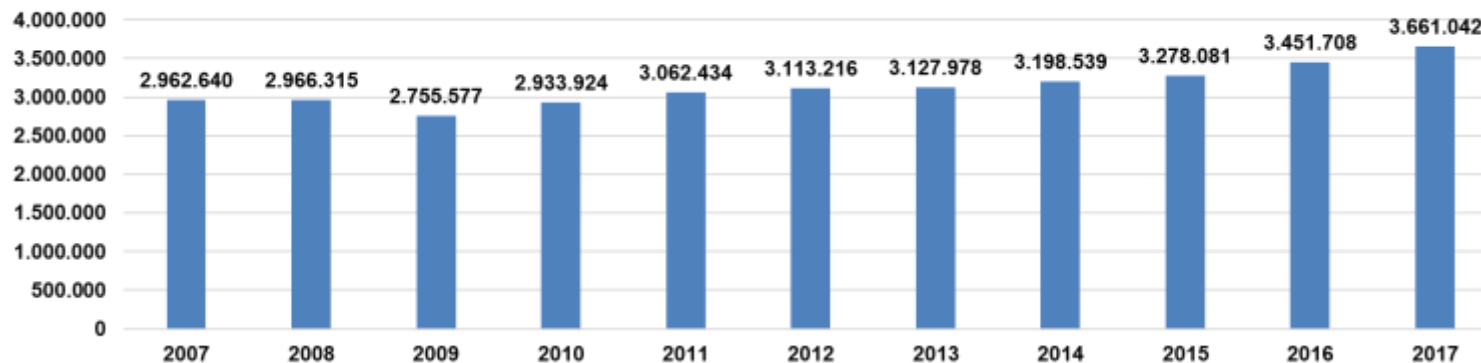


# BRUTTOWERTSCHÖPFUNG

Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Wie beim Bruttoinlandprodukt kann der Landkreis Goslar trotz widrigen Rahmenbedingungen während der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise seit 2007 ein fast stetiges Wachstum melden. Dies stützt auch der aktuell erschienene „Prognos-Zukunftsatlas 2019“, wonach sich der Landkreis Goslar seit 2016 um 51 Plätze auf Rang 287 verbessert hat. Das ist unter anderem auf die positive wirtschaftliche Entwicklung in den letzten Jahren zurückzuführen. Insgesamt liegt von 2007 zu 2017 ein leicht unterdurchschnittliches Wachstum bei der Bruttowertschöpfung im Vergleich zu strukturell ähnlichen Landkreisen und dem Land Niedersachsen vor.

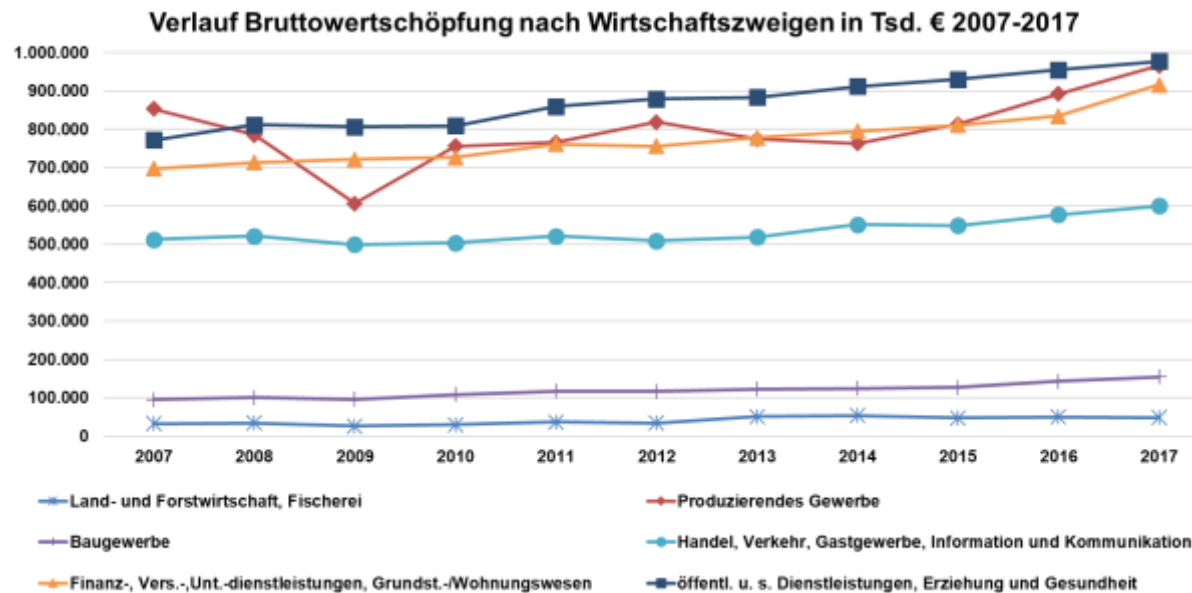
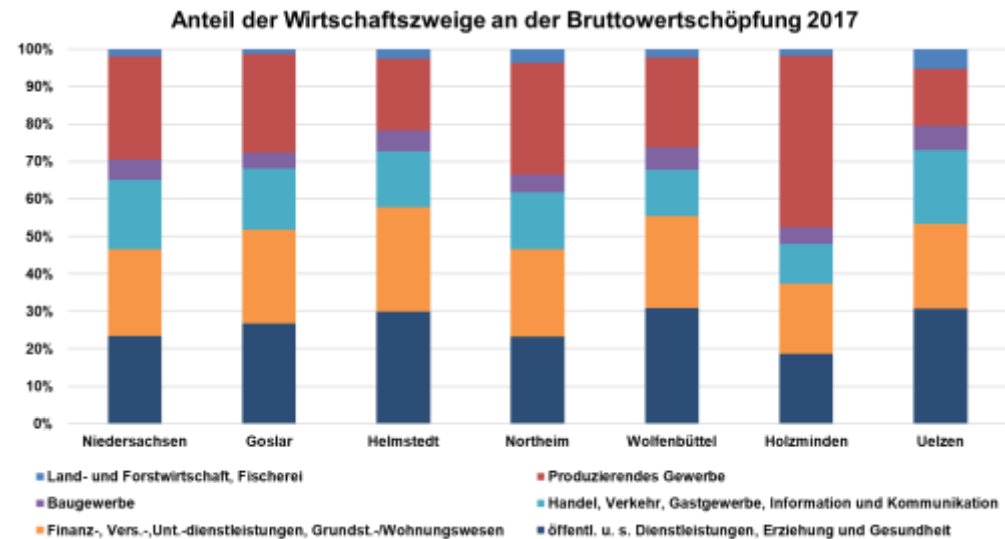
**Bruttowertschöpfung Landkreis Goslar 2007-2017 in Tsd. €**





# BRUTTOWERTSCHÖPFUNG

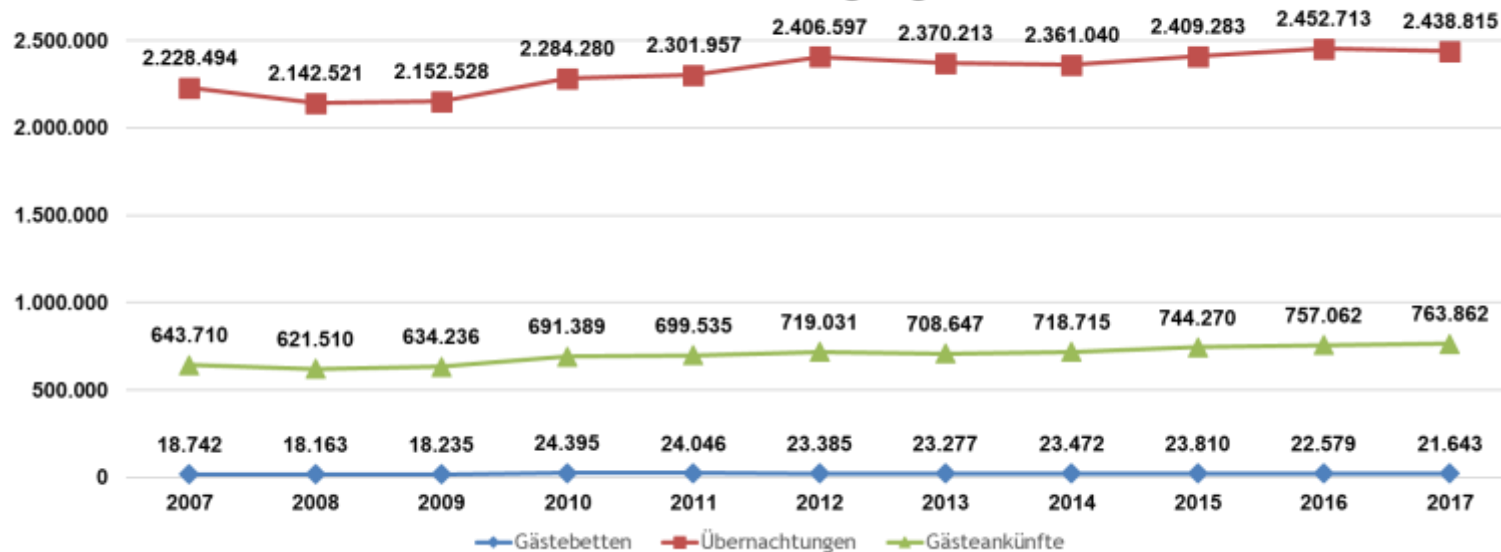
In der nachfolgenden Grafik wird deutlich, dass die Anteile der verschiedenen Wirtschaftszweige an der Bruttowertschöpfung im Landkreis Goslar nah an dem niedersächsischen Durchschnitt liegen. Wie auch im Land Niedersachsen ist insbesondere das produzierende Gewerbe und der Dienstleistungssektor hauptverantwortlich für einen Großteil der Wertschöpfung.



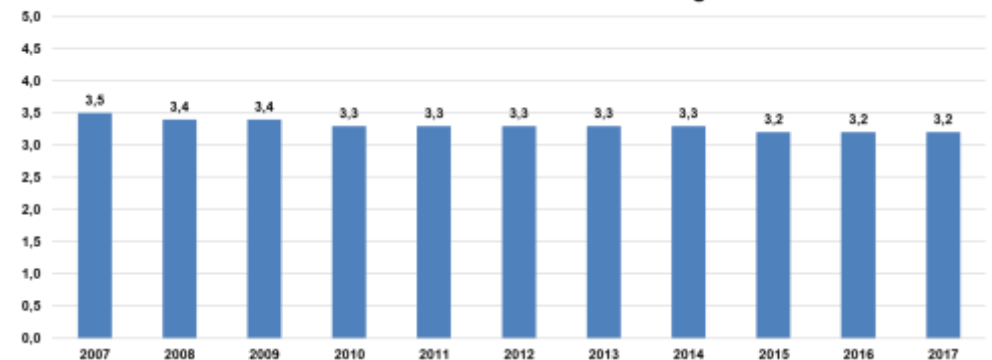
# TOURISMUS


Die Entwicklungen bei den Gästeankünften und Übernachtungen zeigt, dass der Landkreis Goslar es geschafft hat, sich als attraktive Tourismusregion zu etablieren und auf einem hohen Niveau weiter zu wachsen. Der überdurchschnittliche Anstieg bei der Anzahl der Gästebetten im Jahr 2010 liegt darin begründet, dass die Übernachtungsmöglichkeiten auf Campingplätzen mit in die Statistik aufgenommen wurden. Im Jahr 2012 ist ein leichter Rückgang zu erkennen, da nur noch Beherbergungsbetriebe mit 10 oder mehr Schlafgelegenheiten (vorher: 9 oder mehr) in der Statistik abgebildet wurden. Die Durchschnittlicher Aufenthaltsdauer je Urlauber ist von 2007 bis 2017 leicht von 3,5 auf 3,2 Tage gesunken.

### Fremdenverkehr: Beherbergungen 2007-2017



### Verlauf Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 2007-2017





Impressum  
Landkreis Goslar | Steuerungsereich  
Klubgartenstraße 6  
38640 Goslar

Romy Riemenschneider  
Telefon: 05321 76-208  
Telefax: 05321 76-99208  
E-Mail: [romy.riemenschneider@landkreis-goslar.de](mailto:romy.riemenschneider@landkreis-goslar.de)  
[www.landkreis-goslar.de](http://www.landkreis-goslar.de)  
Oktober 2019

Fotos:  
[www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

Quellen:  
Bundesagentur für Arbeit,  
Niedersächsischen Landesamt für Statistik  
Statistischen Ämtern des Bundes und der  
Länder  
Landkreis Goslar